

Putin weist Trump-Gespräch über Ukraine-Konflikt als Fiktion zurück

Kreml weist Berichte über ein Gespräch zwischen Trump und Putin zur Ukraine-Krise als „reine Fiktion“ zurück.

Kyiv, Ukraine -

Kreml weist Berichte über Trump-Putin-Gespräch als „reine Fiktion“ zurück

In einem dramatischen Schlagabtausch hat der Kreml die Berichte über ein angebliches Telefonat zwischen dem US-Präsidenten Donald Trump und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin als „reine Fiktion“ bezeichnet. Laut Kreml-Sprecher Dmitry Peskov gab es keinerlei Gespräche, in denen Trump Putin aufforderte, den Krieg in der Ukraine nicht weiter zu eskalieren. „Das ist völlig falsch. Es gab kein Gespräch“, erklärte Peskov und kritisierte die Medien für die Verbreitung solcher „falschen Informationen“.

Die Spekulationen über das Gespräch wurden durch einen Bericht der Washington Post angeheizt, der besagte, Trump habe am Donnerstag von seinem Anwesen in Mar-a-Lago aus angerufen, nur wenige Tage nach seinem überraschenden Wahlsieg über Kamala Harris. Quellen, die anonym bleiben wollten, berichteten, Trump habe Putin an die massive militärische Präsenz der USA in Europa erinnert und Interesse an weiteren Gesprächen zur Lösung des Ukraine-Konflikts geäußert. Doch Trumps Kommunikationsdirektor Steven Cheung weigerte sich, die Existenz des Gesprächs zu bestätigen, und erklärte,

man kommentiere keine privaten Gespräche zwischen Trump und anderen Staatsoberhäuptern.

Ukraine in Alarmbereitschaft

Details	
Ort	Kyiv, Ukraine

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)